

MITGLIEDERMAGAZIN
2. AUSGABE JULI 2003

Measurement
Valley

Measurement
Valley

VALLEY NEWS

**Happy Birthday Measurement
Valley!**

Die Kooperationsmesse

**Ausbildung im Measurement
Valley**

EINE KLEINE GESCHICHTE AUS DER MESSTECHNIK IN GÖTTINGEN

**EIN RÜCKBLICK VON
STEPHAN FERNEDING,
GESCHÄFTSFÜHRER DER
NANOFILM TECHNOLOGIE
GMBH UND VORSTANDS-
VORSITZENDER DES
GRÜNDUNGS-
VORSTANDES DES
MEASUREMENT VALLEY**

E

s begann im Jahre
1997,

indem Herr Bebek,
damaliger Leiter der IHK
Geschäftsstelle Göttingen,
die Idee hatte, dass mehrere
Messtechnikunternehmen
aus der Region Göttingen
gemeinsam auf der EXPO
2000 in Hannover
ausstellen.

So lud er mehrere
Messtechnikunternehmen
zu sich in die IHK ein.

Zu dieser Veranstaltung war
auch ein Vertreter der EXPO
2000 GmbH geladen, der
die unterschiedlichen
Möglichkeiten einer
Ausstellung auf der Expo
und die damit verbundenen
Kosten vorstellte.

Sehr schnell wurde den
Beteiligten deutlich vor
Augen geführt, dass eine
gemeinsame Ausstellung
auf der EXPO 2000 nicht
realisierbar war.

DIE VISION

Im Rahmen dieser
Veranstaltung wurden aber
viele gemeinsame
Interessen und
übereinstimmende Bedarfe
festgestellt, so dass auch
ebenso schnell klar wurde,
dass die Messtechnik-
unternehmen gemeinsam
nach außen auftreten
sollten.

Daher wurde beschlossen,
aus Anlass der Expo eine
gemeinsame Ausstellung
während der EXPO 2000
irgendwo in Göttingen
aufzubauen.

In den dann folgenden
Gesprächen wurde die Idee
geboren, einen Verein zu
gründen, mit dem die
Messtechnikunternehmen
aus der Region Göttingen
gemeinsam Messeauftritte
wahrnehmen können und
ihre Interessen gebündelt
verfolgen können.

DER ZUSAMMENSCHLUSS

Herr Weking, damaliger
Geschäftsführer von Zeiss,
schlug vor, dem Verein den
Namen Measurement Valley
zu geben. Diese Idee stieß
sofort auf breite
Zustimmung.

Um eine wirtschaftliche
Abhängigkeit zu vermeiden,
wollte der Verein ohne
Förderungen auskommen.
So finanziert sich der Verein
seit der Gründung aus
Mitgliedsbeiträgen und
Umlagen. Ebenso stand von
Anfang an fest, dass der
Verein allen Messtechnik-
unternehmen aus der Stadt
und dem Landkreis offen
stehen sollte
(Stadt + Land = 1).



Am 09. Juni 1998 wurde mit
insgesamt 19 Unternehmen,
welche den Verband auch
weiterhin stark unterstützen,
Measurement Valley als
Verein gegründet.

Mit ihrem Zusammenschluss
legten die Gründungsväter
den Grundstein dafür, dass
die Region Göttingen zu
einem Kristallisationspunkt
für die Mess-
und Regeltechnik weltweit
geworden ist

DER GRÜNDUNGSVORSTAND

1. Vorsitzender
Stephan Ferneding
Nanofilm Technologie GmbH

2. Vorsitzender
Dr. Rainer Bartelt
Mahr GmbH

Schatzmeister
Prof. Dr. Jens Kirchhoff
Fachhochschule Hildesheim/
Holzminden/Göttingen

Beisitzer
Jörn Peplow
Sartorius AG

Beisitzer
Thomas Lucas-Nülle
Phywe Systeme GmbH

Tal der Messtechnik boomt

36 Firmen setzen in Göttingen eine halbe Milliarde Euro um

Nun wurde eifrig daran gearbeitet, alle Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit wahrzunehmen. Das Göttinger Tageblatt war begeistert von der Idee und hat durch regelmäßige Berichterstattung die Bevölkerung von der Stärke der Region im Bereich Messtechnik informiert. Frau Schuhmacher startete eine Serie über alle Measurement Valley Mitgliedsunternehmen im Göttinger Tageblatt. Pünktlich zur EXPO 2000 wurde in der Lokhalle eine Dauerausstellung eröffnet, an der sich 20 Mitgliedsunternehmen auf einem gemeinsamen Messestand präsentierten.

DIE ARBEITSKREISE

Es wurden Arbeitskreise für die inhaltliche Arbeit gebildet. Zunächst begann der Arbeitskreis Einkauf mit der Verhandlung von Rahmenverträgen, die nicht nur den einzelnen Mitgliedsunternehmen bessere Konditionen einbrachte, sondern auch zusätzliche Einnahmen für den Verein generierte. Der Arbeitskreis Technik begann hinter verschlossenen Türen über technische Fragestellungen und Entwicklungsaufgaben zu diskutieren. Im Zuge dieser Arbeitskreistätigkeit entstand ein virtuelles EMV-Labor, es wurden Vorträge zu Themen organisiert, die eine möglichst große Anzahl von Mitgliedsunternehmen interessiert und es wurden Projekte gestartet, bei denen gemeinsame Entwicklungen

(z.B. CPLD) angegangen werden.

Am 25.10.2001 bildete sich der Arbeitskreis Ausbildung, um Ausbildungen im Messtechnikbereich attraktiver zu gestalten und die Bevölkerung darauf aufmerksam zu machen, dass es lohnenswert ist, sich auf die Stärken der Region auch bei der Wahl von Ausbildungsberufen zu konzentrieren. Alle Arbeitskreise sind so angelegt, dass sie einen Nutzen für die Mitgliedsunternehmen mit sich bringen.

ETAPPENZIEL ERREICHT

Nach 5 Jahren Measurement Valley erlaube ich mir, hier ein Resümee zu ziehen. Hat sich die Gründung gelohnt? Hier fällt es mir sehr leicht ein überzeugtes **JA** abzugeben. Der Verein hat sowohl nach außen als auch nach innen eine gute Arbeit geleistet. Viele Göttinger sind sich durch die Arbeit des Vereins über die Messtechnikstärke der Region erst bewusst geworden. Das Konzept der Dachmarke hat funktioniert. Es gibt Rahmenverträge, die den Mitgliedsunternehmen günstigere Einkaufsbedingungen bieten, Foren in denen technische Fragestellungen diskutiert werden und die Messtechnikunternehmen stehen sich offen als Kooperationspartner gegenüber.

Vorteile, die es ohne den Zusammenschluss in dieser ausgeprägten Form nicht geben würde.

BLICK NACH VORN

Nachdem in den vergangenen Jahren viele organisatorische Aufgaben bewältigt wurden, um eine funktionsfähige Struktur zur Verfügung zu haben, steht nun die inhaltliche Arbeit immer mehr im Vordergrund. So ist sehr deutlich zu erkennen, dass die fachliche Arbeit, insbesondere in den Arbeitskreisen, auf einem sehr hohen Niveau durchgeführt wird. Neue Arbeitskreise werden bereits diskutiert (Qualitätssicherung, Zertifizierung). Dies führt unweigerlich zu einem immer stärkeren „Wir-Gefühl“. Die Außen-darstellung wird kontinuierlich ein Vorstandsthema sein, um auch in Zukunft die Dachmarke Measurement Valley stetig in die Welt zu tragen.

An dieser Stelle sei allen herzlich gedankt, die den Verein und ihre Mitglieder unterstützt haben oder unterstützen, da sie ein wichtiger Bestandteil sind, die Region durch den Verein Measurement Valley ein deutliches Stück nach vorne zu katapultieren. Ich freue mich daher schon auf 10 Jahre Measurement Valley. Allen Beteiligten wünsche ich weiterhin frohes Gelingen.

Stephan Ferneding

Impressum

Herausgeber: Measurement-Valley e.V.
Telefon: 0551-99 99 99 9
Telefax: 0551-99 99 99 8
Homepage: www.Measurement-Valley.de
Email: ct@measurement-valley.de
se@measurement-valley.de
Redaktion: Sirin Ekici
Jürgen Haese
Dr. Dieter Hunecke
Johannes W. Kellner
Klaus B. Korts
Dr. Uwe Kracke
Ezra W. Kurth
Claudia Trepte
Sirin Ekici
Sirin Ekici
Layout Auflage: 1000 Exemplare

9. Juni 1989

Gründung des
Wirtschaftsverbandes.
Gründerversammlung in
der IHK



19. AUGUST 1998

Measurement Valley
Pressestag bei Mahr

VORSTAND 1998



24. September 1998

Workshop mit dem
niedersächsischen
Wirtschaftsministerium

APRIL 1999

Filmbeitrag Deutsche
Welle mit weltweiter
Ausstrahlung

MAI 1999

Internetpräsenz
Measurement Valley

29. JUNI 1999

Verbundausbildung im
Measurement Valley

1999 MEASUREMENT

Valley Hausmesse im
ZHG



NOVEMBER 1999

Veranstaltung mit der
Europaabgeordneten
Godelieve Qiusthoud-
Rowohl

15. DEZEMBER 1999

1. Measurement Valley
Cup

SEIT 19. DEZEMBER 1999

Berichterstattung im
Göttinger Tageblatt mit
Vorstellung der
Einzelunternehmen

FEBRUAR 2000

Workshop „Weiterbildung“
in der IHK

MÄRZ 2000

Eröffnung Measurement
Valley Büro

4. MAI 2000

Measurement Valley
Informationstag im
Arbeitsamt

25. MAI 2000

Workshop in der IHK:
Fördermaßnahmen
Measurement Valley

JUNI 2000

Teilnahme am Expo -
Projekt in der Lokhalle



27. JUNI 2000

Kontakt- und
Informationsforum
im Mathe-Institut

JUNI 2000

RegJo-Spezial
Measurement Valley

5. JULI 2000

Neuer Vorstand



9. SEPTEMBER 2000

Expo-Sommerfest in der
Lokhalle

SEPTEMBER 2000

Ausbildung im
Measurement Valley /
Ausstellung im KaufPark



DEZEMBER 2000

Umfassende
Mitgliederbefragung

17. MÄRZ 2001

2. Measurement Valley
Cup



MÄRZ 2001

Pressemappe
Measurement Valley

MAI 2001

Sonderthema
Measurement Valley
in der MessTech und
Automation 5/2001

5.- 9. JUNI 2001

Ausbildung im
Measurement Valley
2. Ausstellung im
KaufPark



26. JUNI 2001

2. Job- und
Praktikumsbörse im
Mathe-Institut



30. AUGUST 2001

Eröffnung des
Kompetenzzentrums
Medizintechnik,
Biotechnologie,
Messtechnik

28. SEPTEMBER 2001

Sonderbeilage im
Göttinger Tageblatt

SEPTEMBER 2001

Beginn des
Weiterbildungsprojektes
[Quali@Tech@Regio](#)
in Zusammenarbeit mit
VW Coaching GmbH

15. NOVEMBER 2001

Praxisbörse der
Universität

FEBRUAR 2002

Start des internen
Kommunikationsservers

23. MÄRZ 2002

3. Measurement Valley
Cup



25. JUNI 2002

3. Job- und
Praktikumsbörse im
Mathe-Institut

15. AUGUST 2002

Wahl des jetzigen
Vorstandes



29. AUGUST 2002

Forum Measurement
Valley :
Elektronische Marktplätze
für Einkauf und Vertrieb

2. SEPTEMBER 2002

Umzug der
Geschäftsstelle ins
Medienhaus

6. SEPTEMBER 2002

DLR Schülerwettbewerb



23. JANUAR 2003

Forum Measurement
Valley:
Einsatz programmierbarer
Logik in der
Elektronikentwicklung

6. MÄRZ 2003

1. Unternehmerforum
im Gebhards Hotel



22. MÄRZ 2003

4. Measurement Valley
Cup



5. JUNI 2003

Kooperationsmesse im
Sartorius College

KOOPERATIONS MESSE

KRÖNUNG DER SYNERGIEN

Rechtzeitig zum 5 jährigen Bestehen erlebte Measurement Valley durch die erstmals veranstaltete Kooperationsmesse ein weiteres Highlight.

REINSCHAUEN RAUSSCHAUEN

Am 05.06.2003 stellten im Sartorius College 31 der 36 Mitgliedsunternehmen ihre jeweiligen Kernkompetenzen vor.

Hintergrund dieser intern ausgerichteten Messe war das Kennenlernen der Tätigkeitsprofile der Verbandsmitglieder. Hiermit wurde in erster Linie die Forcierung von latent vorhandenen, aber nicht bewusst wahrgenommenen Kooperationsmöglichkeiten bezweckt. Die Unternehmen wurden in der seitens Herrn Dr.Hunecke tatkräftig unterstützten Vorbereitungsphase dazu aufgefordert, sich derart auf dieser Messe zu präsentieren, dass die Vermittlung der Kompetenzen eindeutig zum Ausdruck kommt. Unter dem Motto : „das bin ich“ und „das brauche ich“ sollten die Kompetenzen der Mitgliedsunternehmen auf ihren Kern reduziert werden. Im Vordergrund sollte nicht eine Marketing orientierte Selbstdarstellung, sondern vielmehr die Vertiefung der Kenntnisse übereinander und untereinander stehen. Zur Umsetzung dieses



Ziele wurde den Ausstellern ganz bewusst lediglich ein Tisch inklusive Pinwand für die Präsentation zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmer waren je nach Größe ihrer Unternehmen mit 2 - 5 Fachleuten aus der Entwicklungsleitung, der Vertriebsleitung und dem oberen Topmanagement vertreten. Zusätzlich waren Mitglieder der Arbeitskreise Technik, Ausbildung und Einkauf direkt vor Ort, um den Ausstellern bereits bestehende Kooperationen vorzustellen.

MUT ZUR OFFENHEIT

Gezielt wurde ein vertrauensvolles Ambiente geschaffen, denn hauptsächlich sollten sich die Unternehmen untereinander austauschen. Und die Rechnung ging auf! Aus einem anfänglich, neugierigen Herantasten an die Mitaussteller, entwickelten sich innerhalb kürzester Zeit intensive Gespräche.

Das Sartorius College erblühte zu einer wahren Kommunikationsstätte.

Aus Sicht der Veranstalter und Aussteller war die Kooperationsmesse ein voller Erfolg. Nach Angaben der Teilnehmer wurden unbekannte Potenziale zu einer Zusammenarbeit entdeckt. Bei einigen Unternehmen zeichneten sich bereits auf der Messe Kooperationsmöglichkeiten auf der Vertriebs- und Entwicklungsebene ab. Eine solche Offenheit wäre nach Ansicht der Vorstandsmitglieder vor einigen Jahren nicht denkbar gewesen.

GEMEINSAME WEGE

Aufgrund der überaus positiven Resonanz wird eine jährlich stattfindende Kooperationsmesse in Erwägung gezogen. Auf diese Weise sollen auch künftig Wege für Kooperationsmöglichkeiten eröffnet werden.

Hierbei bleibt noch zu klären, ob die kommenden Veranstaltungen öffentlich ausgestaltet sein sollten, so wie es von der Mehrzahl der Teilnehmer nach dem ersten Feedback gewünscht wurde.

IMAPH

SCHNITTSTELLE FÜR WISSENSCHAFT UND WIRTSCHAFT

Mit der Gründung des Institutes für Innovations-transfer an der Fachhochschule Hildesheim/Holzminde/n/Göttingen wurde für die Bereiche Mechatronik und angewandte Photonik (IMAPH) am Standort Göttingen eine weitere wichtige Schnittstelle für die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in Niedersachsen geschaffen. Das Leistungsangebot des Institutes richtet sich insbesondere an kleinere und mittlere Unternehmen, die nicht über eine eigene Forschungsabteilung verfügen und auf diese Weise Kooperationsprojekte in den Feldern Mechatronik und angewandte Photonik gemeinsam mit der Wissenschaft durchführen können.

MECHATRONIK

Als Mechatronik bezeichnet man die Schnittmenge zwischen Elektrotechnik, Maschinenbau und Informatik.

PHOTONIK

Der gesamte Bereich der optischen Technologien wird als Photonik definiert. Darunter fallen nicht nur sichtbare Lichtteilchen, sondern auch solche, die nur über einen Computer visualisiert werden können.

Gefördert wird das Institut in Göttingen durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur mit 100.000 Euro pro Jahr, das auch die bereits fünf bestehenden Institute in Niedersachsen finanziell unterstützt.

Das IMAPH ist als Außenstelle der NATI Technologieagentur Niedersachsen GmbH angesiedelt. Während der rechtliche Rahmen und die Abwicklung von Finanztransaktionen von der NATI übernommen werden, ist die Fachhochschule für die Erarbeitung und Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten verantwortlich.

HAND IN HAND UNTER EINEM DACH

Das Institut ist multidisziplinär ausgerichtet. Es arbeiten Professoren und Mitarbeiter verschiedener Spezialgebiete eng miteinander zusammen, um ihre Forschungs- und Entwicklungsprobleme zu lösen.

Dadurch verschmilzt die flexible Struktur einer GmbH mit der Kompetenz der Professoren und Mitarbeiter der Fachhochschule zu einem schlagkräftigen Instrument.

Durch diese große Bandbreite der Fachgebiete ist das IMAPH ein weiteres Bindeglied zwischen Wirtschaft und Forschung in Niedersachsen.

Die bisherigen Erfolge des IMAPH können sich sehen lassen.

Am Jahresende 2002 konnte ein Gesamtumsatz von 220.000 € verzeichnet werden und die eingeworbenen Mittel beliefen sich auf 135.000 €.

VERBUND AUSBILDUNG

DIE GROßEN FISCHES FRESSEN DIE KLEINEN FISCHES ?

Nicht im Measurement Valley. Der Wirtschaftsverband hat sein eigenes Überlebensmodell.

Hier besteht eine Symbiose zwischen den großen und den kleineren Unternehmen. Eine zunehmend an Bedeutung gewinnende Kooperationsvariante ist die Verbundausbildung.

Mehrere Unternehmen, die für sich allein nicht in der Lage sind auszubilden, stellen Auszubildende ein und tauschen diese phasenweise untereinander aus.

Der sog. Leitbetrieb, der sich im Gegenzug gleichermaßen auch als Partnerbetrieb zur Verfügung stellt, schließt die Ausbildungsverträge ab, trägt die Gesamtverantwortung und übernimmt die Planung und Organisation der Ausbildung. Diejenigen Ausbildungsabschnitte, die der Leitbetrieb nicht eigenständig ausbilden kann, werden durch eine vertragliche Vereinbarung auf einen Partnerbetrieb übertragen. So wird auch kleineren Unternehmen die Möglichkeit gegeben neue Ausbildungsplätze zu schaffen.

Dieses Ausbildungsmodell wurde bereits durch die Pairan Elektronik GmbH und Carl Zeiss erfolgreich umgesetzt. Ein weiteres Beispiel für die innovative und flexible Anpassungsfähigkeit der Betriebe in Südniedersachsen an sich ständig wandelnde Markterfordernisse. Weitere Informationen erhalten sie über:

kiehne@aot-goettingen.de

Zahlreiche Unternehmen aus dem Measurement Valley informierten vom 16.06.03 - 21.06.03 im Göttinger KaufPark Schüler /innen und Eltern über die unterschiedlichen Ausbildungsmöglichkeiten im Measurement Valley.

Die durch den AK Ausbildung ins Leben gerufene Aktionswoche fand bereits zum 3. Mal statt. Zentrales Ziel war, insbesondere junge Mädchen in ihrer beruflichen Orientierungsphase für technische und naturwissenschaftliche Berufe zu gewinnen.

In Form eines Erzählcafés wurde das Sonderthema „Karriere mit Lehre“ vorgestellt.

Es berichteten ehemalige Auszubildende über die Weiterbildungsmöglichkeiten und Perspektiven nach einer Ausbildung (Meister, Fortbildung, FH)

